

QUALITÄTSHANDBUCH

Qualitätsziele und Qualitätsbeschreibung in
Anlehnung an QEP (2005)
in der Praxis Dr. Michael B. Kelpin

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.1.Zugang zur ambulanten Versorgung
	1.1.1 Leistungsspektrum

Praxisbeschreibung:

Praxis für Psychosomatische Medizin

Dr.med. Michael Kelpin

Kattfußstr. 20

13593 Berlin

Telefon: 030 3628 3030 bzw. 0700drkelpin

Internet: dr@kelpin.de

Erreichbarkeit:

Die Praxis ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. (s. www.kelpin.de)

Nahe gelegen sind die Haltestellen der Busse 135, 638, 639 (Rodensteinstraße) bzw. X34 (Sandheideweg)

Telefonische Erreichbarkeit ist per Anrufbeantworter durchgehend möglich und nach Vereinbarung auch im tel. Direktkontakt. -> Fon 030-36 28 30 30

Die Praxis liegt im 2. OG ohne Fahrstuhl; sie ist nicht rollstuhlgerecht.

Sprechzeiten: Ich arbeite mind. 20 Wochenstunden bei einer Bestellpraxis.

Terminvereinbarungsmodalitäten:

Es handelt sich um eine Bestellpraxis. Termine werden nach Maßgabe der freien Plätze durch tel. Vereinbarung vergeben.

Es wird gebeten, den vereinbarten Termin einzuhalten oder bei Verhinderung

bis zu 48 Std. vorher den Termin abzusagen.

Mit dem Patienten wird eine Ausfallregelung per Vertrag (s. Anhang) vereinbart.

Notfall:

Ein Notfall kann tel. angemeldet werden. Bei Bedarf wird dann eine Stunde nach der Sprechzeit oder in einer freigewordenen Stunde ein Notfalltermin möglich.

Bei akutem Notfall wird auf die psychiatrischen Ambulanzen (s. Anhang) der wohnnahen Kliniken verwiesen oder ggf. auch auf die Möglichkeit bei Selbst- oder Fremdgefährdung die Feuerwehr zu alarmieren.

Kontakt zum Sozialpsychiatrischen Dienst (s. Anhang) des Bezirks sollte vorgeschaltet werden.

Es wird ebenso auf die Berliner Krisendienste (s. Anhang) verwiesen.

Leistungsspektrum:

Tiefenpsychologisch-fundierte Einzelpsychotherapie; analytische Einzelpsychotherapie; Kurzzeitpsychotherapie; Krisenintervention; psychotherapeutische Einzelgespräche; psychosomatische Grundversorgung

Behandelt werden Patienten mit Indikationen aus dem psychotherapeutischen und psychosomatischen Formenkreis.

Mitarbeiter:

Die Praxis hat keine Mitarbeiter.

Informationen über die Praxis finden sich auf der Internetseite www.kelpin.de

Dateiname	1.1.1	Leistungsspektrum	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.1.1 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.1.Zugang zur ambulanten Versorgung
	1.1.2 Anmeldung

Es handelt sich um eine Bestellpraxis. Alle Patienten, die die Praxis betreten, werden von mir persönlich begrüßt.

Die Patientenstammdaten werden per EDV über die Chipkarte erfasst und in jedem Quartal aktualisiert. Bei Veränderungen während des laufenden Quartals werden sie per Hand verändert.

Bei privat Versicherten ohne Chipkarte oder Beihilfeversicherten werden die Daten auf einem Stamblatt vom Patienten eingetragen und per Hand ins System eingefügt.

Wenn ein Patient keinen Versicherungsnachweis vorlegen kann, unterschreibt er eine Verpflichtungserklärung (s. Anhang) zur privaten Liquidation der von ihm gewünschten Leistung, und ich mache eine Kopie des Personalausweises.

Dateiname	1.1.2	Anmeldung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.1.2 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.1.Zugang zur ambulanten Versorgung
	1.1.3 Terminvergabe

Die Terminvergabe erfolgt nach der telefonischen Kontaktaufnahme und Anmeldung.

Hierbei richte ich mich nach meinem Eindruck der Dringlichkeit und nach meiner zeitlichen Verfügbarkeit.

Als Einzelpraxis vergebe nur ich Termine. So wird auch während einer laufenden Therapie bei Veränderung in der Dringlichkeit verfahren. (Dringlichkeitsscreening)

Die Terminvergabe erfolgt flexibel je nach Informationen und Eindruck, s.o.

Kann die Dringlichkeit nicht durch meine Praxis abgedeckt werden, werden dem Patienten Alternativen mit Telefonnummer genannt.

Längere Termine als die 50 Min-Einheiten sind auch bei neuen Patienten nicht nötig.

Sollte in einer Stunde bei laufender Therapie ein Patient mehr Zeit benötigen, habe ich dies in den bisher sehr seltenen Fällen mit Einverständnis der evtl. nachfolgenden Patienten organisieren können.

Die Praxis ergreift Maßnahmen, um Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten.

Die Termine werden zu festgelegten Zeiten vereinbart

Eine Verzögerung meinerseits kommt in seltenen Fällen um wenige Minuten vor.

Dateiname	1.1.3	Terminvergabe	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.1.3 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.1.Zugang zur ambulanten Versorgung
	1.1.4 Telefonische Anfragen

Ich nehme tel. Anfragen persönlich an oder beantworte Anrufe auf dem AB am Abend.

Telefonkontakte werden in der Patientenakte dokumentiert, so eine solche (schon) vorliegt.

Dateiname	1.1.4	Telef. Anfragen	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.1.4 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.1.Zugang zur ambulanten Versorgung
	1.1.5 Hausbesuche

Hausbesuche werden in seltenen Ausnahmefällen - nach meiner Einschätzung der Dringlichkeit - angeboten. Sie werden nach üblichen Gepflogenheiten dokumentiert.

Dateiname	1.1.5	Hausbesuche	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.1.5 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.1.Zugang zur ambulanten Versorgung
	1.1.6 Erreichbarkeit

Ich bin in der Regel tagsüber erreichbar (über AB oder Internet/Email) und melde mich zeitnah zurück, ohne jedoch die aktuelle Patientenversorgung zu unterbrechen. Über meine Fehl- und Urlaubszeiten informiere ich meine Patienten frühzeitig und auch auf dem AB.

Außerhalb der Sprechzeiten umfasst die psychotherapeutische Versorgung mehrere ambulante und stationäre Dienste: den Krisendienst Berlin mit seinen Bezirksstellen, die Krisenstationen der Kliniken, die Kliniken, die für den jeweiligen Bezirk die psychiatrische Pflichtversorgung übernehmen, die Telefonseelsorge (muslimische Telefonseelsorge „MuTeS“): 030 44 35 09 821. Sie decken die Tageszeiten und Wochenenden ab, in denen ich ggf. nicht erreichbar bin.

Hierüber informiere ich meine Patienten.

Dateiname	1.1.6	Erreichbarkeit	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.1.6 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.2 Untersuchung und Diagnostik
	1.2.1 Anamnese

Innerhalb der probatorischen Sitzungen erfolgt die Anamneseerhebung durch mich im Gespräch und durch Fragebögen. Diese Informationen werden ausgewertet und für den Bericht an den Gutachter (mit-) verwendet, welcher den vorgegebenen Strukturen folgt. (Siehe Vorgaben der KV).

Ich aktualisiere Anamnesedaten, wenn mir die Erweiterung bzw. Veränderung im Rahmen der Therapie bekannt wird. Bei jedem Verlängerungsantrag ist die Aktualisierung Bestandteil des Berichts an den Gutachter (siehe Vorgabe der KV).

Dateiname	1.2.1	Anamnese	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.2.1 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.2 Untersuchung und Diagnostik
	1.2.2 Körperliche Untersuchung und psychosoziale Erhebung

Ein körperlicher Befund wird in aller Regel nicht erhoben.

Der psychische Status wird wie in Kernziel 1 der Anamneseerhebung beschrieben erhoben.
Die Suizidalität wird extra erfragt.

In meiner Praxis für Erwachsene handelt es sich um folgende Formen von Missbrauch:

1. Substanzmissbrauch: Alkohol, Essen, Zigaretten, Medikamente, andere Drogen.
 2. körperlicher Missbrauch: Anwendung von Gewalt, Zwang zu ungewollter sexueller Intimität unterschiedlichen Grades.
 3. psychischer Missbrauch: Anwendung von verbaler Gewalt, Doublebindkommunikation
- Dies gilt auch für Hinweise, dass der Missbrauch sich gegen andere richtet (Kinder, Frauen).

Wenn ich Hinweise auf Missbrauch sehe, spreche ich dies als Frage an; sei es um genauere Schilderungen zu bekommen, sei es als Konfrontation mit meiner Wahrnehmung. Dies hängt von meiner Einschätzung des Patienten in seiner Struktur und seinem Abwehrverhalten ab. Ggf. erbitte ich oder mache es zur Behandlungsvoraussetzung, dass eine Kontrolluntersuchung durch einen Facharzt nachgewiesen wird.

In meiner Praxis behandle ich Drogenmissbrauch nicht. Ebenfalls nicht Alkoholismus, wenn dieses Problem die übrigen Lebensprobleme überwiegt. Ich schicke in diesen Fällen die Patienten zu einer Fachberatungsstelle.

Dateiname	1.2.2	Körperliche Unters. u.	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin	Psychosoz. Erhebung	
	845996101	1.2.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.2 Untersuchung und Diagnostik
	1.2.3 Diagnostik

Die Indikation zur weitergehenden Diagnostik wird durch mich im Lauf der Anamneseerhebung gestellt.

Differentialdiagnosen notiere ich in den Sitzungsprotokollen.

Gesicherte Diagnosen notiere ich in der Diagnosemaske der Patientendatei in der EDV.

Meine Qualifikation setzt sich aus meinen psychotherapeutischen Ausbildungen und meiner ständigen Weiterqualifizierung zusammen (siehe Anhang; Fortbildungskonto bei der KV Berlin und ÄKB).

An Ausstattung benötige ich mein Büro mit Computer und Drucker, mein Therapiezimmer, meine Fragebögen und vor allem meinen Sachverstand.

Dateiname	1.2.3	Diagnostik	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.2.3 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 84596101	1.2 Untersuchung und Diagnostik
	1.2.4 Externe Befunde und Konsile

Ich befrage den Patienten und erbitte ggf. weitere externe Untersuchungen. Wenn externe Befunde fehlen sollten, bitte ich den entsprechenden Arzt um Zusendung.

Spezielle Konsile oder Zweitmeinungen hole ich u.U. ein bei:
 Bipolaren Störungen, bei Verdacht auf Schilddrüsendysfunktion, bei schwerer Adipositas,
 bei schweren Erkrankungen, die radiologisch durch eine Zweitmeinung gesichert werden
 können.

Dateiname	1.2.4	Externe Befunde und Konsile	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.2.4 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.3 Therapie und Versorgung
	1.3.1 Therapieentscheidung und Planung

Ich verschaffe mir bei der Erstvorstellung einen Überblick, ob mein Behandlungsangebot dem Patienten entspricht (zeitliche Übereinkünfte, Dringlichkeit/Wartezeiten/ Methode? Stationär/ambulant / Notwendigkeit von Konsilen durch andere Fachärzte?). Falls nicht, erfolgt die Aufklärung des Patienten und Weiterleitung.

Im Rahmen der prob. Sitzungen informiere ich den Patienten über Ablauf (probatorische Sitzungen, Antragsstellung, Leistungsumfang und -frequenz) und Bedingungen der von mir angebotenen Therapierichtung. Ich kläre den Patienten über unterschiedliche Therapieverfahren und bei Bedarf über die Möglichkeit einer adjuvanten medikamentösen Behandlung auf.

Die Indikationsstellung und Therapieplanung wird dem Gutachter im Rahmen eines ausführlichen Berichtes dargelegt, sofern dies notwendig ist. KZT ist in meiner Praxis in aller Regel gutachterfrei.

Außerhalb des Gutachterverfahrens finden sich Vermerke hierzu in der Akte des Patienten.

die Kriterien der Indikation, die Rahmenbedingungen der Behandlung (- besondere Bedingungen der Praxis, z.B. Ausfallhonorar/ - besondere Bedingungen der Therapieform, z.B.: Frequenz, Nebenwirkungen) und die Vorstellungen des Patienten werden mit diesem Patienten ausführlich besprochen und mit ihm gemeinsam eine Entscheidung getroffen. Mit ihm gemeinsam werden Therapieauftrag/ Therapieziele entschieden.

Im Verlauf überprüfe ich das Erreichen der Therapieziele über Vorstellung des Pat. in Eigenreflexion, Supervision, Intervision, im Rahmen der Antragsstellung, in den Verlaufsprotokollen - mit dem Patienten reflektiere ich diese Überlegungen bei Bedarf (z.B.: Stagnieren des Prozesses, Änderung der Therapieanliegen seitens des Pat., vor jeder Antragsstellung). Dazu werden Fragebögen eingesetzt (s. Anhang).

Dateiname	1.3.1	Therapieentscheidung	und Planung
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.3.1 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.3 Therapie und Versorgung
	1.3.2 Verordnungen

Ich als psychotherapeutisch tätiger Arzt verordne nur in seltenen Ausnahmefällen Medikamente.

Ich informiere mich über die Medikation und ggf. aufgetretene Nebenwirkungen und vermerke sie in der Akte.

Für die Medikamentenversorgung relevante individuelle Besonderheiten werden vermerkt u. bei der Verordnung berücksichtigt

Ich schreibe die Rezepte selbst.

Der Patient wird von mir persönlich im Gespräch eingehend über Wirkungen, Nebenwirkungen, Einnahmemodus und evtl. zu kontrollierende Parameter der verordneten Medikamente informiert, er erhält Gelegenheit zur Nachfrage und wird in die Entscheidung zur Medikation einbezogen.

Im Verlauf werden im Patientenkontakt erwünschte u. unerwünschte Medikamente/ Heilmittelwirkungen/ Compliance (auch wenn nicht selbst verordnet wurde) berücksichtigt und besprochen, insbesondere auch fokussiert auf die Problemstruktur des Pat. (z.B.: Befinden des Pat., Umgang des Pat. mit Sucht/ Verantwortung / Suizidalität /) - ggf. wird der interdisziplinäre Austausch gesucht u. in der Akte vermerkt.

Ich halte keine Arzneimittel vor.

Ich halte keine Verbandstoffe vor.

Ich halte Notfallmedikation vor, die Auswahl habe ich folgendermaßen getroffen (vgl. Notfallversorgung Kapitel 1.7.)

Ich halte Verbandmaterial vor, das den Ansprüchen der Erste-Hilfe-Leistung genügt.

In der Praxis befindet sich ein Erste Hilfe- Kasten nach DIN (orangefarbener Koffer im Eingangsbereich).

Dateiname	1.3.2	Verordnungen	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.3.2 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.3 Therapie und Versorgung
	1.3.3 Eigenständige Leistungen und Eingriffe

Eine Benennung von Verantwortlichen entfällt in meiner Praxis:

Der Praxisinhaber ist für den Ablauf aller Bereiche selbst zuständig. Es gibt kein weiteres Personal in meiner Praxis.

Die Praxis ist entsprechend den besonderen Anforderungen an eine psychotherapeutische Behandlung ausgestattet:

Für die genehmigungspflichtigen Kassentherapien liegen in der Praxis die Psychotherapierichtlinien und der entsprechende Kommentar vor.

Therapiemanuals/ -Lehrbücher liegen vor.

Der Praxisinhaber bereitet den Pat. persönlich im Gespräch auf die möglichen Vorbedingungen, Wirkungen und Nebenwirkungen der Behandlung vor:

- unter Berücksichtigung der Steuerungsfähigkeit des Pat. werden z.B. Rückgewinnung der Selbststeuerung nach Einleitung regressiver Verfahren besprochen, wenn nötig auch schriftlich festgehalten

- der P. wird über die Möglichkeit phasenweiser Symptomverstärkung informiert

- wie möglichen, daraus resultierenden Gefahren (z.B. Suizidalität, psychosomatische Krankheitsschübe) sicher begegnet wird, wird gemeinsam vereinbart; wenn notwendig, werden Patienten über spezif. Hilfsmöglichkeiten informiert (z.B. Krisendienst, persönliche Ressourcenerhebung, internist. Begleitbehandlungen etc.)

- Vereinbarung, im Laufe einer LZT keine lebenswichtigen Entscheidungen ohne längere Bearbeitung in der Therapie zu treffen

- Vereinbarung über Vorgehen bei Therapieabbruchwunsch (z. B: mindestens 4 Wochen Abschlussphase zur Bearbeitung des Abbruchwunsches zum Schutz der Therapie)

Therapiespezifisch wird der P. über seine Mitwirkungsmöglichkeiten und die Art der gemeinsamen Arbeit informiert: z. B:

- Information über Berührung / Nichtberührung in der Therapie: In aller Regel erfolgt kein körperlicher Kontakt.

- Vorgehen bei freie Assoziation, Einbringen von Träumen, Kommentaren zum Therapeuten,

- Begrenzungsnotwendigkeiten von Verhaltensweisen, die der Therapie entgegenwirken

Dateiname	1.3.3	Eigenständige Leist. u.	Eingriffe
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.3.3 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.3 Therapie und Versorgung
	1.3.4 Behandlungspfade, Leitlinien und Evidenzbasierte Medizin

Meine Behandlungspfade bestimmen sich ich aus dem Grundkonzept meiner therapeutischen Ausbildung (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie) und modifizieren sich anhand der Fachliteratur spezifischer Krankheitsbilder, Fortbildung und Intervention. Dokumentiert sind diese Pfade sehr komplex u. umfangreich in der in der Praxis vorliegenden entsprechenden Literatur (vgl. Kap. 1.3.3). Für den einzelnen Patienten werden sie in den Therapieanträgen dargelegt.

Die Patientenversorgung orientiert sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Leitlinien und Prinzipien der evidenzbasierten Medizin.

Dateiname	1.3.4	Behandlungspfade,	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin	Leitlinien und Evidenzbasierte Med.	
	845996101	1.3.4 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	1. Patientenversorgung
LANR 845996101	1.3 Therapie und Versorgung
	1.3.5 Erkrankungsspezifische Information, Beratung und Schulung

Die Praxis hält eine Reihe aktueller schriftlicher Informationen über häufige und schwere Erkrankungen, Untersuchungen und Behandlungen sowie über lokale Unterstützungsmöglichkeiten und Selbsthilfegruppen vor.

Ich persönlich führe keine Schulungsmaßnahmen durch. Ich informiere ggf. im persönlichen Gespräch und verweise an entsprechende Stellen.

Dateiname	1.3.5	Erkrankungsspezifische	Informationen,
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin	Beratung und Schulung	
	845996101		1.3.5 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.4 Patientenunterlagen und Dokumentation
	1.4.1 Führen der Patientenakte

Die Patientenakte wird ordnungsgemäß nach den Richtlinien der Ärztekammer Berlin (ÄKB) geführt.

Die Akte wird elektronisch geführt und entsprechend häufig gesichert. Für Fremdbefunde gibt es ggf. eine Papierakte.

Die Patientenakte wird entsprechend den Richtlinien 10 Jahre aufbewahrt.

Dateiname	1.4.1	Führen der Patientenakte	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.4.1 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.5 Kontinuität der Versorgung
	1.5.1 Sicherung des Therapieerfolges

Die Praxis fördert die Mitwirkung der Patienten bei der Behandlung und langfristigen Betreuung.

Der Verlauf von Krankheiten wird gezielt beobachtet und begleitet.

Abschließend wird der Therapieerfolg im Safe gesichert 😊

Dateiname	1.5.1	Sicherung des Therapieerfolges	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101		1.5.1 (2015)

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.5 Kontinuität der Versorgung
	1.5.2 Praxisinterne Kooperation und Kommunikation

Es handelt sich um eine Einzelpraxis.

Dateiname	1.5.2	Praxisinterne Kooperation u. Kommunikation	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	1.5.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.5 Kontinuität der Versorgung
	1.5.3 Externe Kooperation und Kommunikation

Die Kooperation und Kommunikation mit anderen Einrichtungen erfolgt zeitnah und adäquat. Schnittstellenproblematiken werden besonders fokussiert. Alle relevanten Daten und Informationen werden zeitnah und unter Berücksichtigung von Schweigepflicht und Datenschutz übermittelt

Dateiname	1.5.3	Externe Kooperation und Kommunikation	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	1.5.3 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.5 Kontinuität der Versorgung
	1.5.4 Neue Versorgungsformen

Entfällt

Dateiname	1.5.4	Neue Versorgungsformen	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	1.5.4 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.6 Prävention und Gesundheitsförderung
	1.6 .1 Prävention

Entfällt

Dateiname	1.6.1	Prävention	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	1.6.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.6 Prävention und Gesundheitsförderung
	1.6.2 Gesundheitsförderung

Entfällt

Dateiname	1.6.2	Gesundheitsförderung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	1.6.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.7 Notfallmanagement
	1.7.1 Identifikation und Versorgung von Notfällen

Es handelt sich um eine Einzelpraxis.

Notfälle werden entsprechend den medizinischen Richtlinien identifiziert und vom Praxiseigentümer persönlich behandelt.

Schriftlicher Regeln darüber bedarf es nicht.

Da kein Praxisteam vorhanden ist, muss es auch nicht fortgebildet werden.

Dateiname	1.7.1	Identifikation von Notfällen	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	1.7.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	1.Patientenversorgung
LANR 845996101	1.7 Notfallmanagement
	1.7.2 Notfallsausstattung

Die Notfallsausstattung setzt sich zusammen aus einem Erste Hilfe-Kasten nach DIN sowie einem Koffer, wie er üblicherweise für den ÄBD der KV Berlin vorgehalten wird.

Der Notfallkoffer befindet sich im Praxisraum.

Die Notfallsausstattung wird nach jedem Einsatz komplettiert.

Reanimationstraining erfolgt regelmäßig nach Einladung durch die KV Berlin gemäß den Bestimmungen des ÄBD.

Dateiname	1.7.2	Notfallsausstattung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	1.7.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	2. Patientenrecht und Patientensicherheit
LANR 845996101	2.1 Patientenorientierung und Patientensicherheit
Dateiname	2.1.1 Aufklärung und Einwilligung des Patienten

Ich kläre Patienten innerhalb der probatorischen Sitzungen mündlich über Ziele, Notwendigkeit, Nutzen und Risiken von Untersuchungen oder Behandlungen auf. Über Behandlungsmöglichkeiten (VT, TP, AP, Gruppentherapie, medikamentöse Behandlung, Selbsthilfegruppe etc.) wird der Pat. informiert. Über die mögliche Dauer der Behandlung und Frequenz wird gesprochen.

Angemessenes schriftliches Informationsmaterial kann bei der Aufklärung eingesetzt werden.

Aufklärung und Einwilligung oder Ablehnung werden im Stundenprotokoll notiert. Mit dem Zustandekommen des schriftlichen Behandlungsvertrages dokumentiert der Patient sein Einverständnis mit der geplanten Behandlung.

Wenn die vorgeschlagene Behandlung nicht zustande kommt, wird dieses in der Patientenakte vermerkt. Ggf. wird der Patient weitervermittelt.

Dateiname	2.1.1	Aufklärung und Einwilligung des Patienten	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	2.1.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	2. Patientenrecht und Patientensicherheit
LANR 845996101	2.1.2 Patientenorientierung

Religiöse, alters-, geschlechts- und gesundheitsbedingte Besonderheiten der Patienten werden grundsätzlich respektiert. Sollte ein vertrauensvoller Umgang nicht möglich sein, kann die Therapie nicht durchgeführt werden.

Kinder werden in meiner Praxis nicht behandelt. Menschen mit Behinderungen werden mit ihren besonderen Bedürfnissen wahrgenommen und respektiert.

Patientenakten bzw. Berichte enthalten keine abfälligen, voreingenommenen oder irrelevanten Bemerkungen über Patienten.

Dateiname	2.1.2	Patientenorientierung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	2.1.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	2. Patientenrecht und Patientensicherheit
LANR 845996101	2.1.3 Einsichtnahme in die Patientenakte

Die Einsicht in die Akten ist im Patientenrechtegesetz geregelt.

Dateiname	2.1.3	Einsichtnahme in die Patientenakte	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	2.1.3 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	2. Patientenrecht und Patientensicherheit
LANR 845996101	2.1.4 Patientensicherheit, Risiko- und Fehlermanagement

In Ausnahmefällen, z.B. bei suizidgefährdeten oder psychosenahen Patienten oder bei Patienten mit schwerer Angststörung werden folgende Maßnahmen ergriffen:

Bei Suizidalität wird ein Überlebensvertrag (s. Anhang) geschlossen, ggf. Klinikeinweisung veranlasst.

Bei Psychosegefahr wird der Patient an einen Psychiater überwiesen.

Bei schweren Angststörungen oder auch Depressionen werden Telefonanrufe zu einem bestimmten Zeitpunkt verabredet.

Darüber hinaus biete ich in Einzelfällen zusätzliche Krisentermine an.

Auf die psychotherapeutische Arbeit bezogene Fehler (betreffend Diagnose, Indikation, Intervention) werden durch regelmäßige kollegiale Intervision, Lektüre und ggf. Supervision möglichst im Vorfeld erkannt und vermieden.

Fehler des organisatorischen Ablaufs der Praxis, z.B. bei Terminvergabe, telefonischen Rückrufen oder der rechtzeitigen Erstellung von Erst- und Verlängerungsanträgen, versuche ich durch präzise Tages- und Wochenplanung auf ein Minimum zu reduzieren.

Sollten sich inhaltliche oder organisatorische Fehler signifikant häufen, analysiere ich die Gründe (z.B. zeitliche Überlastung, unpräzise Planung). Konsequenzen wären dann die gezielte Verbesserung von Planung und Umsetzung sowie ggf. die Schaffung zeitlicher Freiräume.

Dateiname	2.1.4	Patientensicherheit, Risiko- und Fehlermanagement	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	2.1.4 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	2. Patientenrecht und Patientensicherheit
LANR 845996101	2.1.5 Teilnahme an Studien

Entfällt

Dateiname	2.1.5	Teilnahme an Studien	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	2.1.5 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	2. Patientenrecht und Patientensicherheit
LANR 845996101	2.1.6 Umgang mit Patienteneigentum

Für die Sicherheit der Garderobe tragen die Patienten allein die Verantwortung.

Dateiname	2.1.6	Umgang mit Patienteneigentum	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	2.1.6 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	2.2 Vertraulichkeit und Schweigepflicht
LANR 845996101	2.2.1 Wahrung der Intimsphäre in der Praxis

Das persönliche Gespräch wird hinter verschlossener Tür und in angemessener Lautstärke durchgeführt, so dass Dritte dem Gespräch nicht folgen können. Vertraulichkeit und Wahrung der persönlichen Sphäre der Patienten sind Essentials der psychotherapeutischen Arbeit.

Ich gewährleiste sie durch Einhaltung des zeitlichen Rahmens und der räumlichen Abgrenzung. So beantworte ich in einer Sitzung in der Regel keine Telefonate.

Ich mache in den Vorgesprächen deutlich, dass ich an die Schweigepflicht gebunden bin und gegenüber Dritten nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Patienten Auskunft erteile.

Bei Berichten an die Krankenkasse informiere ich die Patienten darüber, dass persönliche Informationen an den Gutachter anonymisiert vermittelt werden.

Die Räume sind so gestaltet, dass Einsicht sowie ein Mithören außerhalb des Behandlungsraumes nicht möglich sind. Außer für die NSA ☺.

Dateiname	2.2.1	Wahrung der Intimsphäre in der Praxis	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	2.2.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	2.2 Vertraulichkeit und Schweigepflicht
LANR 84596101	2.2.2 Schweigepflicht und Datenschutz

Die aktuellen Patientenunterlagen bewahre ich in einem abschließbaren Aktenschrank auf bzw. in einem kennwortgesicherten Computersystem. An einem gesicherten Ort in meiner Privatwohnung bewahre ich zudem auf einem geeigneten Medium die Patientendaten auf. Termine und Telefonnummern sind zusätzlich in einem nur mir zugänglichen Kalender eingetragen.

Etwaiges Praxispersonal und Dienstleister müssen eine Schweigepflichterklärung unterschreiben.

Personenbezogene Unterlagen (schriftliche Aufzeichnungen, deren Aufbewahrung nach 10 Jahren nicht mehr erforderlich ist) entsorge ich persönlich sachgerecht.

Bei der Übermittlung und Weiterleitung von Patientendaten, -unterlagen bzw. -befunden werden die Vorgaben zur Schweigepflicht und Datenschutz eingehalten

Anfragen werden entweder schriftlich, fernmündlich oder im persönlichen Gespräch nach Voranmeldung beantwortet. Sofern es sich um Daten, die an die Schweigepflicht gebunden sind, handelt, lasse ich mich vom Pat. zuvor ggf. schriftlich von der Schweigepflicht entbinden. Auskünfte an Angehörige werden grundsätzlich nur nach Rücksprache mit dem Patienten erteilt.

Die Zustimmung des Patienten zur Auskunftserteilung erfolgt je nach Problemstellung mündlich oder schriftlich. Dieses wird in der Patientenakte dokumentiert.

Anfragen von Angehörigen werden zunächst nicht beantwortet, es sei denn der Patient hat seine Zustimmung erteilt, wünscht dieses ausdrücklich und sofern ich eine Auskunft für sinnvoll und notwendig halte.

Dateiname	2.2.2	Schweigepflicht und Datenschutz	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	2.2.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	3. Mitarbeiter und Fortbildung
LANR 845996101	3.1 Mitarbeiterorientierung und personelle Ressourcen
	3.1.1 Personalplanung- und Entwicklung

Entfällt. Da keine Mitarbeiter beschäftigt sind.

Dateiname	3.1.1	Personalplanung- und Entwicklung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	3.1.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	3. Mitarbeiter und Fortbildung
LANR 845996101	3.1 Mitarbeiterorientierung und personelle Ressourcen
	3.1.2 Stellenbeschreibungen und Verantwortlichkeiten

Stellenbeschreibungen und Verantwortlichkeiten werden alle vom Praxisinhaber persönlich für sich geplant. Sie entfallen, da keine Mitarbeiter beschäftigt sind.

Dateiname	3.1.2	Stellenbeschreibungen und Verantwortlichkeiten	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	3.1.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	3. Mitarbeiter und Fortbildung
LANR 845996101	3.1 Mitarbeiterorientierung und personelle Ressourcen
	3.1.3 Einstellung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Entfällt

Dateiname	3.1.3	Einstellung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	3.1.3 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	3. Mitarbeiter und Fortbildung
LANR 84596101	3.1 Mitarbeiterorientierung und personelle Ressourcen
	3.1.4 Mitarbeiterinformation- und Kommunikation

Entfällt

Dateiname	3.1.4	Mitarbeiterinformation und Kommunikation	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	3.1.4 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	3. Mitarbeiter und Fortbildung
LANR 84596101	3.1 Mitarbeiterorientierung und personelle Ressourcen
	3.1.5 Gesundheit der Mitarbeiter

Entfällt, da keine Mitarbeiter beschäftigt sind.

Dateiname	3.1.5	Gesundheit der Mitarbeiter	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	3.1.5 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	3. Mitarbeiter und Fortbildung
LANR 845996101	3.2 Aus,- Fort- und Weiterbildung
	3.2.1 Ausbildung von Arzthelferinnen/ medizinischen Fachangestellten

Entfällt

Dateiname	3.2.1	Ausbildung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	3.2.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	3. Mitarbeiter und Fortbildung
LANR 845996101	3.2 Aus,- Fort- und Weiterbildung
	3.2.2 Fortbildung und Qualifizierung

Der Fortbildungsbedarf orientiert sich an den von der Ärzte- und Psychotherapeutenkammer vorgeschriebenen 250 Fortbildungspunkten in 5 Jahren.

Diese werden in etwa gleichmäßig auf die Jahre verteilt.

Die Nachweise über die Fortbildungen werden durch Zertifikate (s. Anhang), Teilnahmebescheinigungen und Speicherung über Barcodes bei der Ärzte- und Psychotherapeutenkammer erbracht.

Es erfolgt ein Abgleich der Fortbildungsinhalte mit dem Leistungsspektrum und den Zielen der Praxis. Sowohl der Inhalt der eigenen Lektüre (Fachbücher und –zeitschriften), als auch die Auswahl der belegten Seminare, der Besuch von Kongressen, die Auswahl der Qualitätszirkel, der Supervision sowie der kollegialen Intervention richtet sich nach dem Spektrum und den Schwerpunkten der Praxis.

Dateiname	3.2.2	Fortbildung und Qualifizierung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	3.2.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	3. Mitarbeiter und Fortbildung
LANR 845996101	3.2 Aus,- Fort- und Weiterbildung
	3.2.3 Weiterbildung von Assistenzärzten

Entfällt, da ich keine Assistenzärzte beschäftige.

Dateiname	3.2.3	Weiterbildung von Assistenzärzten	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	3.2.3 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	3. Mitarbeiter und Fortbildung
LANR 845996101	3.2 Aus,- Fort- und Weiterbildung
	3.2.4 Veranstaltungen des kollegialen Lernens (Peer Review)

Ich nehme regelmäßig, im Allgemeinen 2-3 x /Monat je 1,5- 2,5 Stunden an einem Qualitätszirkel sowie einer kollegialen Intervisionsgruppe teil.
Ich besuche Fachkongresse und Tagungen.

Dateiname	3.2.4	Veranstaltungen des kollegialen Lernens	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	3.2.4 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 845996101	4.1 Praxisführung
	4.1.1 Praxisführung- und Planung

Nach der Anamneseerhebung und der diagnostischen Zuordnung des Krankheitsbildes erstelle ich ein individuelles Behandlungskonzept.

Die Behandlung eines Patienten sieht entweder eine tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder eine analytische Psychotherapie nach den PT-Richtlinien vor. Das Behandlungskonzept wird ggf. mit dem Patienten besprochen und abgestimmt. Bei Krankheitsbildern, die meine Kompetenz überschreiten, verweise ich an geeignete KollegInnen.

Langfristiges Ziel der Behandlungen ist, individuell angepasst, Besserung der Symptomatik oder Heilung, bzw. Stabilisierung der psychischen Struktur.

Das grundsätzliche Leidbild ☺ bleibt bestehen. Verbesserungen durch neue Erkenntnisse, z.B. durch Fortbildungen, werden regelmäßig aktualisiert.

Ich informiere im persönlichen Gespräch und anhand des von mir erstellten Merkblattes

Die strategischen Planungen meiner Praxis orientieren sich an den Empfehlungen meines Berufsverbandes sowie meinen persönlichen Zielsetzungen.

Das Patienten Klientel bestimmt sich durch meine in Aus- und Fortbildungen erworbenen Qualifikationen und methodischen Angebote.

Das Leistungsangebot spiegelt die strategischen Planungen der Praxis wider.

Die ausreichende Qualifikation wurde durch zertifizierte Aus- und Fortbildungen Approbation, KV-Zulassung, sowie Supervision erworben.

Qualitätsüberwachende und verbessernde Maßnahmen sind einerseits Berichte an Gutachter bei Verlängerungsanträgen, andererseits Patientenvorstellungen in Intervention und Supervision, sowie Reflektion von Patientenrückmeldungen.

Dateiname	4.1.1	Praxisführung- und Planung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	4.1.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 845996101	4.1 Praxisführung
	4.1.2 Organisationsstruktur

Entfällt

Dateiname	4.1.2	Organisationsstruktur	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	4.1.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 845996101	4.1 Praxisführung
	4.1.3 Vertragliche Vorgaben, relevante Normen und Gesetze

Das Datenschutzgesetz wird beachtet und umgesetzt.

Das Patientenrechtegesetz von 2013 wird beachtet und angewandt.

Dateiname	4.1.3	Vertragliche Vorgaben, relevante Normen und Gesetze	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	4.1.3 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 84596101	4.2 Räumliche und materielle Ressourcen
	4.2.1 Infrastruktur- und Praxisausstattung

Verantwortungsvolle Investitionen obliegen dem Praxisinhaber, insbesondere die Beschaffung von Computern, Sitzgelegenheiten, Schreib- und Klopapier (Klopapier 4 lagig: in Deutschland braucht man für jeden Scheiß 3 Durchschläge ☺).

Dateiname	4.2.1	Infrastruktur- und Praxisausstattung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	4.2.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 845996101	4.2 Räumliche und materielle Ressourcen
	4.2.2 Geräteanwendung, Instandhaltung und Wartung

Der Praxiseigentümer lagert die Betriebsanleitungen der EDV und kümmert sich persönlich um Wartung und Tonerersatz.

Dateiname	4.2.2	Geräteanwendung, Instandhaltung und Wartung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	4.2.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 845996101	4.2 Räumliche und materielle Ressourcen
	4.2.3 Beschaffung und Lagerung

Büro- und Praxisbedarf, Bürogeräte, KV- relevante Formulare etc. werden vom Praxisinhaber rechtzeitig besorgt und vorschriftsgemäß gelagert.

Dateiname	4.2.3	Beschaffung und Lagerung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	4.2.3 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 845996101	4.3 Arbeitsschutz- und Hygiene
	4.3.1 Arbeitsumgebung- und Sicherheit

Feuerlöscher und Brandmelder sind in der Praxis vorhanden. Der Fluchtweg ist durch die baulichen Gegebenheiten evident.

Schriftlicher Regelungen bedarf es nicht.

Dateiname	4.3.1	Arbeitsumgebung- und Sicherheit	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	4.3.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 845996101	4.3 Arbeitsschutz- und Hygiene
	4.3.2 Entsorgung- und Umweltschutz

Entfällt

Dateiname	4.3.2	Entsorgung- und Umweltschutz	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin		
	845996101	4.3.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 845996101	4.3 Arbeitsschutz- und Hygiene
	4.3.3 Hygiene-und Reinigung

Die Praxis wird regelmäßig gereinigt.

Es werden Papierhandtücher oder kochbare Handtücher vorgehalten, ebenso Händedesinfektionsmittel.

Dateiname	4.3.3	Hygiene-und Reinigung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	4.3.3 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 84596101	4.4 Rechnungswesen- und Controlling
	4.4.1 Buchführung- und Abrechnung

Entfällt

Dateiname	4.4.1	Buchführung- und Abrechnung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	4.4.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 84596101	4.4 Rechnungswesen- und Controlling
	4.4.2 Finanzplanung- und Controlling

EBM und GOÄ/GOP liegen in der aktuell erreichbaren Version auf dem PC vor.

Die Abrechnung führt der Praxisinhaber selbst durch bzw. gibt die ggf. bei Privatpatienten an eine Abrechnungsfirma weiter.

Der Zugriff auf Daten und Dokumente durch Unbefugte wird durch Aufbewahrung in abschließbaren Aktenschränken verhindert.

Die Buchführung erfolgt kontinuierlich und sorgfältig durch den Praxisinhaber und wird vom Steuerberater sachgerecht bearbeitet.

Dateiname	4.4.2	Finanzplanung- und Controlling	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	4.4.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 845996101	4.5 Informationsmanagement
	4.5.1 Informationstechnologie

Der Praxisinhaber kennt sich mit der IT aus.

Der IT- Dienstleister für die Praxis-Software ist Firma MCS, Tel.: 030- 557 8005.

Dieser Dienstleister unterliegt der Schweigepflicht.

Ansprechpartner bei anderweitigen IT- Störfällen ist die Firma Tichy, Tel: _____.

Dateiname	4.5.1	Informationstechnologie	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	4.5.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	4. Praxisführung- und Organisation
LANR 845996101	4.5 Informationsmanagement
	4.5.2 Datenschutz und Datensicherung

Der Datenschutz wird in der Praxis beachtet. Unbefugter Zugriff auf Patientendaten wird verhindert.

Abläufe sind so geregelt, dass keine Unbefugten Zugriff auf Patientendaten haben.

Dateiname	4.5.2	Datenschutz und Datensicherung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	4.5.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	5. Qualitätsentwicklung
LANR 845996101	5.1. Qualitätsmanagement
	5.1.1 Qualitätspolitik

Die Praxis verfügt über eine formulierte Qualitätspolitik und Managementsystemantik. Es wird QEP in der Version 2005, revidiert 2013 und 2015 angewandt.

Dateiname	5.1.1	Qualitätspolitik	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	5.1.1 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	5. Qualitätsentwicklung
LANR 845996101	5.1. Qualitätsmanagement
	5.1.2 Qualitätsmanagement- System (QMS)

Die Praxis pflegt ein QEP und entwickelt es weiter, hier 2015.

Dateiname	5.1.2	Qualitätsmanagement- System (QMS)	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	5.1.2 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	5. Qualitätsentwicklung
LANR 845996101	5.1. Qualitätsmanagement
	5.1.3 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele werden im QEP nachgewiesen und sind dem Praxisinhaber bekannt. Das vorliegende QEP in der Version 2013 wurde im Jahr 2015 aktualisiert.

Dateiname	5.1.3	Qualitätsziele	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	5.1.3 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	5. Qualitätsentwicklung
LANR 845996101	5.1. Qualitätsmanagement
	5.1.4 Messung- und Analyse

Die Qualitätsprüfung der Psychotherapie erfolgt entweder im Gespräch mit dem Patienten formlos hinsichtlich Zufriedenheit, Veränderungsumfang und Qualität und /oder b. B. über Fragebögen und Tests.

Dateiname	5.1.4	Messung- und Analyse	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	5.1.4 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	5. Qualitätsentwicklung
LANR 845996101	5.1. Qualitätsmanagement
	5.1.5 Qualitätsverbesserung

Es gibt keine schriftlichen internen Regelungen zur Weiterverfolgung von Verbesserungsmaßnahmen, da es sich um eine Einzelpraxis handelt.

Die Verbesserungsmaßnahmen in der Praxis werden den Notwendigkeiten angepasst und im Jahre 2017 in einem erneuten Qualitätszirkel kollektiv überprüft und verbessert.

Dateiname	5.1.5	Qualitätsverbesserung	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	5.1.5 (2015)	

Dr. Michael Kelpin	5. Qualitätsentwicklung
LANR 845996101	5.1. Qualitätsmanagement
	5.1.6 QM- Praxishandbuch

Als QM Praxishandbuch wird das QEP-System in der Version 2005, herausgegeben durch die KV Berlin, benutzt.

Entsprechend den Vorgaben von QEP erfolgen die schriftlichen Eintragungen. Die Verantwortlichkeit für alle QM-Praxishandbucheintragungen liegen beim Praxisinhaber.

Der Aufbau dieses Handbuches ist homogen. Die Gültigkeit der Dokumente endet mit Ablauf des Jahres 2017. Vorherige Änderungen sind kaum zu erwarten, führen aber zu einem Austausch des gesamten QEP-Heftes mit einer neuen Versionsnummer.

Veraltete Regelungen werden ersatzlos gestrichen bzw. ersetzt.

In diesem Handbuch sind Unstimmigkeiten bei der Genderform enthalten; die jeweils benutzte Form beinhaltet sowohl die weibliche als auch die männliche Form und selbstverständlich auch die Transgenderform.

Dateiname	5.1.6	Praxishandbuch	
Erstellt und freigegeben	Dr. Kelpin 845996101	5.1.6 (2015)	

